



## Schattenwirtschaft („Pfuscher“) in Österreich: Entwicklung bis 2004, Ursachen sowie die Einstellung der Österreicher hierzu

1. Die Entwicklung der Schattenwirtschaft in Österreich, Deutschland, der Schweiz und in anderen OECD-Ländern
2. Die Einstellung der Österreicher zum Thema Schattenwirtschaft („Pfuscher“) im Jahr 2003
3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Dezember 2003

©Prof. Dr. Friedrich Schneider, University of Linz, AUSTRIA

1

Umfang: 2003, pdf

**Tabelle 1.1: Die Entwicklung der Schattenwirtschaft (Pfuscher) in den einzelnen Bundesländern von 1990-2004**

Regionale Wertschöpfung („BIP“) in der Schattenwirtschaft (Pfuscher) zu laufenden Preisen in Mrd. €;  
Methode für Gesamtösterreich Bargeldansatz

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt-Ö	In % des off.BIP
1990	0,11	0,31	1,12	1,13	0,38	0,81	0,56	0,23	1,44	6,09	5,47%
1995	0,27	0,75	1,96	2,01	0,91	1,40	0,95	0,55	3,48	12,28	7,32%
1996	0,33	0,89	2,32	2,37	1,08	1,65	1,13	0,65	4,11	14,53	8,32%
1997	0,36	0,97	2,54	2,59	1,20	1,81	1,24	0,72	4,46	15,89	8,93%
1998	0,38	1,03	2,69	2,75	1,27	1,92	1,31	0,75	4,64	16,74	9,09%
1999	0,42	1,12	2,89	2,96	1,37	2,07	1,41	0,84	5,04	18,12	9,36%
2000	0,46	1,21	3,14	3,21	1,49	2,24	1,53	0,91	5,46	19,65	10,07%
2001	0,49	1,30	3,36	3,44	1,60	2,40	1,64	0,98	5,84	21,05	10,52%
2002	0,51	1,34	3,49	3,57	1,65	2,49	1,70	1,01	6,02	21,78	10,69%
2003	0,53	1,38	3,60	3,68	1,70	2,57	1,75	1,04	6,21	22,46	10,86%
2004 <sup>1)</sup>	0,54	1,42	3,70	3,78	1,75	2,64	1,80	1,07	6,38	23,10	11,00%

1) Vorläufige Berechnungen aufgrund der Gesamtschätzung für Österreich.

Dezember 2003

©Prof. Dr. Friedrich Schneider, University of Linz, AUSTRIA

2

Figur 1.1: Jährlicher prozentualer Zuwachs der Schattenwirtschaft - 1995-2003 für Österreich

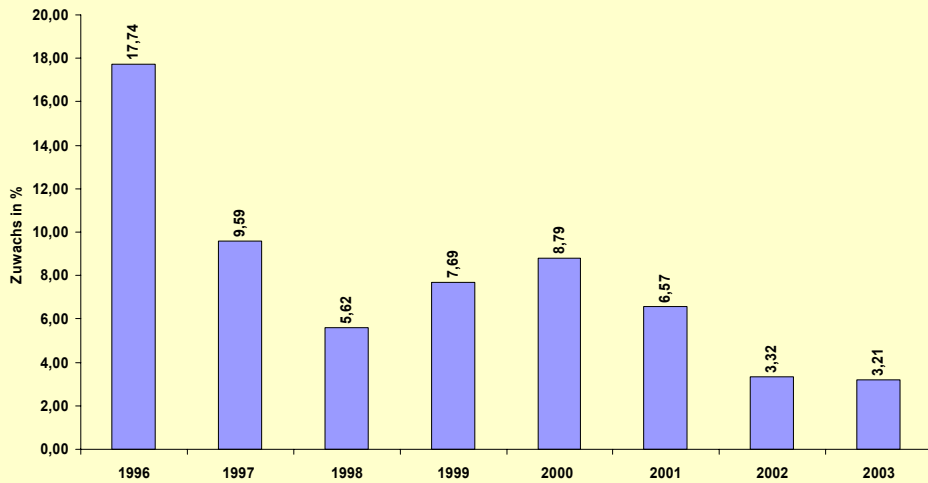
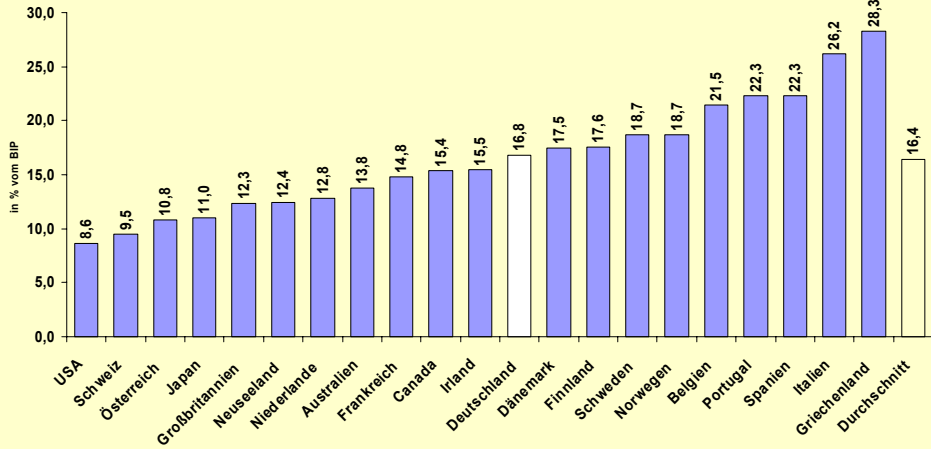


Tabelle 1.2: Die Größe der Schattenwirtschaft in 21 OECD Ländern (in % vom BIP) unter Verwendung des Bargeldnachfragesatzes und des MIMIC-Verf.

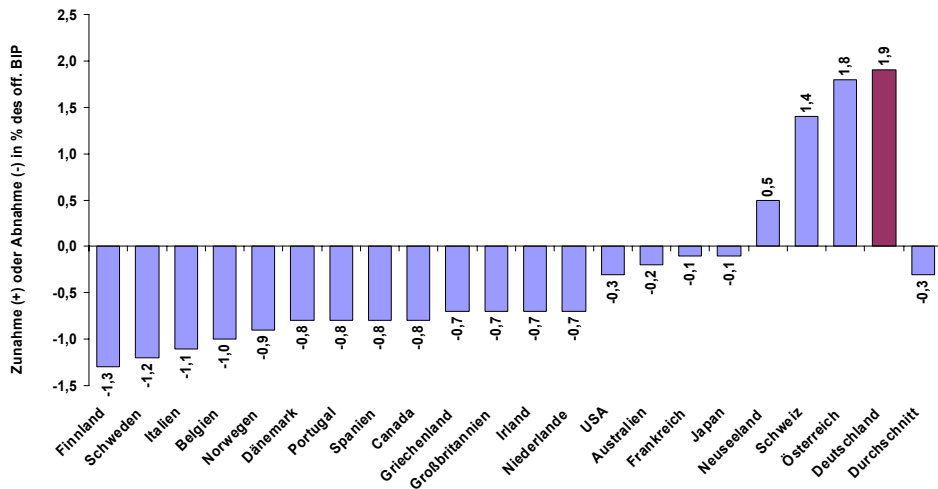
OECD-Länder	Tabelle 1.2: Die Größe der Schattenwirtschaft in 21 OECD Ländern (in % vom BIP) unter Verwendung des Bargeldnachfragesatzes und des MIMIC-Verf.					
	Durchschn 1989/90	Durchschn 1994/95	Durchschn 1997/98	Durchschn 1999/2000	Durchschn 2001/2002	Durchschn 2002/2003 <sup>1)</sup>
1. Australien	10.1	13.5	14.0	14.3	14.1	13.8
2. Belgien	19.3	21.5	22.5	22.2	22.0	21.5
3. Canada	12.8	14.8	16.2	16.0	15.8	15.4
4. Dänemark	10.8	17.8	18.3	18.0	17.9	17.5
5. Deutschland	11.8	13.5	14.9	16.0	16.3	16.8
6. Finnland	13.4	18.2	18.9	18.1	18.0	17.6
7. Frankreich	9.0	14.5	14.9	15.2	15.0	14.8
8. Griechenland	22.6	28.6	29.0	28.7	28.5	28.3
9. Großbritannien	9.6	12.5	13.0	12.7	12.5	12.3
10. Irland	11.0	15.4	16.2	15.9	15.7	15.5
11. Italien	22.8	26.0	27.3	27.1	27.0	26.2
12. Japan	8.8	10.6	11.1	11.2	11.1	11.0
13. Niederlande	11.9	13.7	13.5	13.1	13.0	12.8
14. Neuseeland	9.2	11.3	11.9	12.8	12.6	12.4
15. Norwegen	14.8	18.2	19.6	19.1	19.0	18.7
16. Österreich	6.9	8.6	9.0	9.8	10.6	10.8
17. Portugal	15.9	22.1	23.1	22.7	22.5	22.3
18. Schweden	15.8	19.5	19.9	19.2	19.1	18.7
19. Schweiz	6.7	7.8	8.1	8.6	9.4	9.5
20. Spanien	16.1	22.4	23.1	22.7	22.5	22.3
21. USA	6.7	8.8	8.9	8.7	8.7	8.6
<b>Durchschnitt</b>	<b>13.2</b>	<b>15.7</b>	<b>16.7</b>	<b>16.8</b>	<b>16.7</b>	<b>16.4</b>

1) Vorläufige Berechnung

Figur 1.2: Die Größe der Schattenwirtschaft (in % vom BIP) in 21 OECD-Länder unter Verwendung des Bargeldnachfrageansatzes - Durchschnitt 2002/2003



Figur 1.3: Zunahme (+) oder Abnahme (-) der Schattenwirtschaft (in % des offiziellen BIP) der 21 OECD Länder über 1997/98 zu 2002/2003



**Tabelle 2.1: Tätigkeitsfelder der Schattenwirtschaft/des „Pfusches“**

Branche/Bereich	Österreichische Bevölkerung (%-Angabe)		
	Trendwert 1998	Trendwert 2001	Trendwert 2003
beim Renovieren einer Wohnung, eines Hausbaus	29	27	17
bei Reparaturen am Auto	26	25	27
bei Reparaturen von Elektrogeräten	17	20	28
beim Hausbauen	15	19	17
bei der Kosmetikerin, beim Friseur	18	18	20
als Haushaltshilfe	6	9	11
bei Nachhilfestunden	7	9	10
beim Babysitten, beim Aufpassen auf die Kinder	6	8	7
bei Gartenarbeit	nicht erhoben	6	6
im Urlaub beim Übernachten	5	4	5
gehobene Dienstleistungen	nicht erhoben	3	5

Quelle: Institut für Markt-, Meinungs- und Mediaforschung; Auftraggeber: Schneider.

Frage: Es passiert ja hin und wieder, dass man auf einen Handwerker ohne Rechnung zurückgreift. In welchen dieser Fälle haben Sie auf einen Handwerker ohne Rechnung zurückgegriffen? Nennen Sie mir bitte einfach die entsprechenden Nummern dieser Liste!

Ergebnisse in Prozent. Dokumentation der Umfrage BM 160, BM 161 bzw. BM205/206.

N=1028 bzw. 1034 face-to-face Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren; Befragungszeitraum: 14. März bis 13. April 2001 und 17. September bis 22. Oktober 2003; maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 3,16 Prozent.

**Tabelle 2.2: Kavaliersdelikte nach Meinung der befragten Österreicher**

Frage / Statement	Österr. Bevölkerung (% Ja)			
	Trendwert Mai 1996	Trendwert 1998	Trendwert Mai 2001	Trendwert 2003
Dinge im „Pfusch“ erledigen lassen	55	64	60	62
zu schnell fahren mit dem Auto auf der Autobahn	42	43	44	46
selbst „schwarz“ arbeiten, pfuschen	36	41	33	35
Mitnehmen von Zeitungen aus einem Zeitungsständer ohne zu bezahlen	28	29	31	32
den Kindern die Schule schwänzen lassen	25	27	24	22
bei der Steuererklärung nicht alle Einkommen angeben	22	22	18	17
Krankenstand vortäuschen, „Blau“ machen	18	17	16	15
alkoholisiert mit dem Auto fahren	9	4	7	5

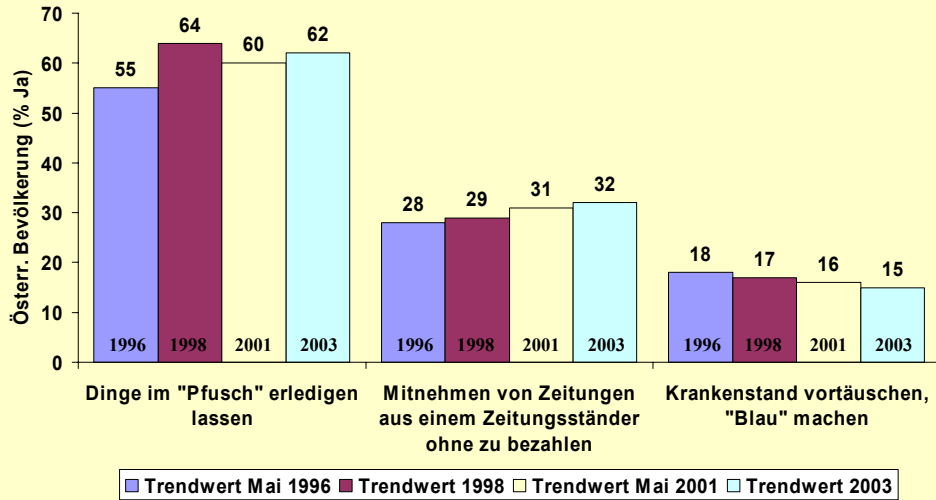
Quelle: Institut für Markt-, Meinungs- und Mediaforschung; Auftraggeber: Schneider.

Frage: Auf dieser Liste stehen verschiedene Dinge, die zwar nicht erlaubt sind, aber of als „Kleinigkeit“ als Kavaliersdelikt betrachtet werden. Welche dieser Dinge sind Ihrer Meinung nach Kavaliersdelikte, wo könnte man Ihrer Meinung nach hin und wieder ein Auge zudrücken?

Ergebnisse in Prozent. Dokumentation der Umfrage BM 160, BM 161 bzw. BM205/206.

N=1028 bzw. 1034 face-to-face Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren; Befragungszeitraum: 14. März bis 13. April 2001 und 17. September bis 22. Oktober 2003; maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 3,16 Prozent.

Figur 2.1 Kavaliersdelikte



Frage: Auf dieser Liste stehen verschiedene Dinge, die zwar nicht erlaubt sind, aber oft als "Kleinigkeit" als Kavaliersdelikt betrachtet werden. Welche dieser Dinge sind Ihrer Meinung nach Kavaliersdelikte, wo könnte man Ihrer Meinung nach hin und wieder ein Auge zudrücken?

Tabelle 2.3: Zentrale Aussagen zur Schattenwirtschaft

Aussage / Statement	Österreichische Bevölkerung (% Ja)			
	Trendwert Mai 1996	Trendwert 1998	Trendwert 2001	Trendwert 2003
Ohne Pfuscher kann man sich heute vieles nicht mehr leisten	62	69	69	74
Der Staat ist eigentlich selbst Schuld, dass es so viele Pfuscher gibt, die Steuern sind einfach zu hoch	63	67	57	65
In den letzten 2, 3 Jahren habe ich auch einmal auf die Hilfe eines Pfuschers zurückgegriffen	26	38	34	37
Durch die Pfuscher entgehen dem Staat jedes Jahr viele Milliarden	29	25	30	30
In der Nachbarschaft wird viel gepfuscht	nicht erhoben	nicht erhoben	24	27
Ich finde Pfuscher sollte man anzeigen	9	4	6	6
Wenn man Pfuscher erwischt, sollte man für diese hohe Geldstrafen verhängen	7	4	5	4

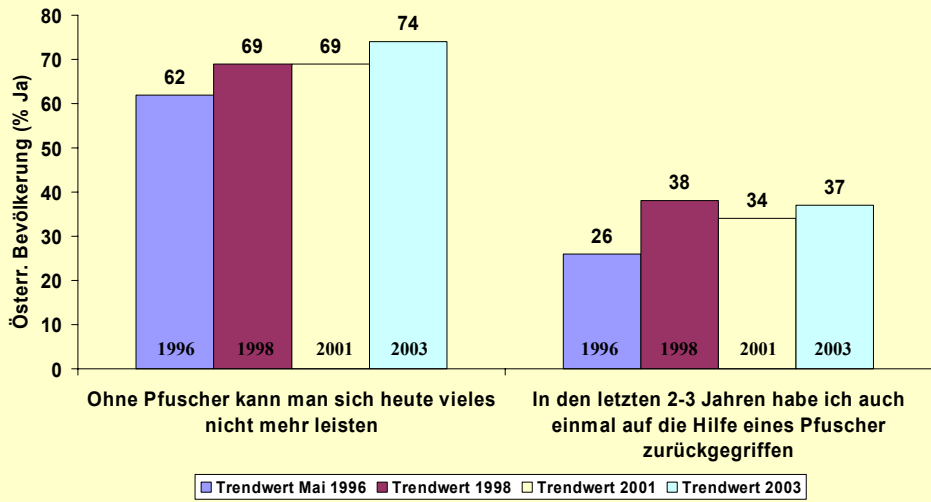
Quelle: Institut für Markt-, Meinungs- und Mediaforschung; Auftraggeber: Schneider.

Frage: Kommen wir kurz zum Thema Schwarzarbeit, zum Thema Pfuschen. Auf dieser Liste sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Pfuschen, welchen dieser Aussagen würden Sie zustimmen, bei welchen dieser Aussagen würden Sie sagen: „Ja, so denke ich auch?“. Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Nummern!

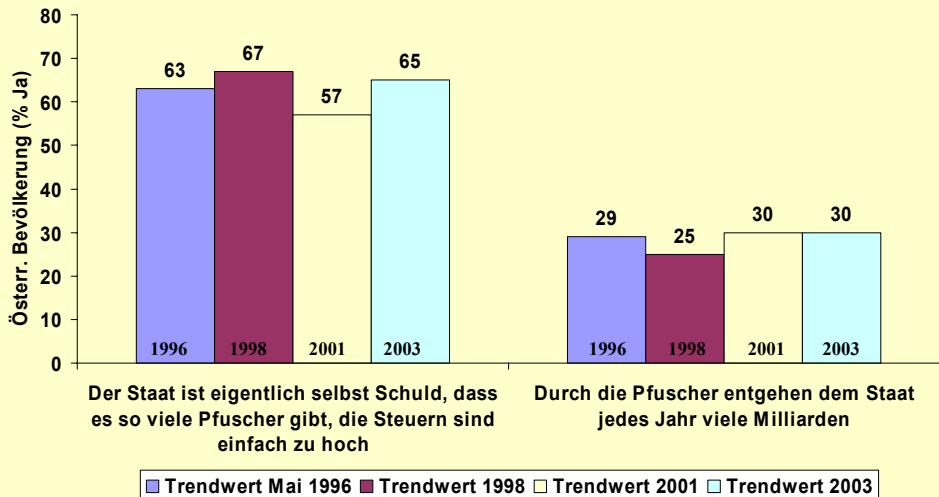
Ergebnisse in Prozent. Dokumentation der Umfrage BM 160, BM 161 bzw. BM205/206.

N=1028 bzw. 1034 face-to-face Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren; Befragungszeitraum: 14. März bis 13. April 2001 und 17. September bis 22. Oktober 2003; maximale statistische Schwankungsbreite: +/- 3,16 Prozent.

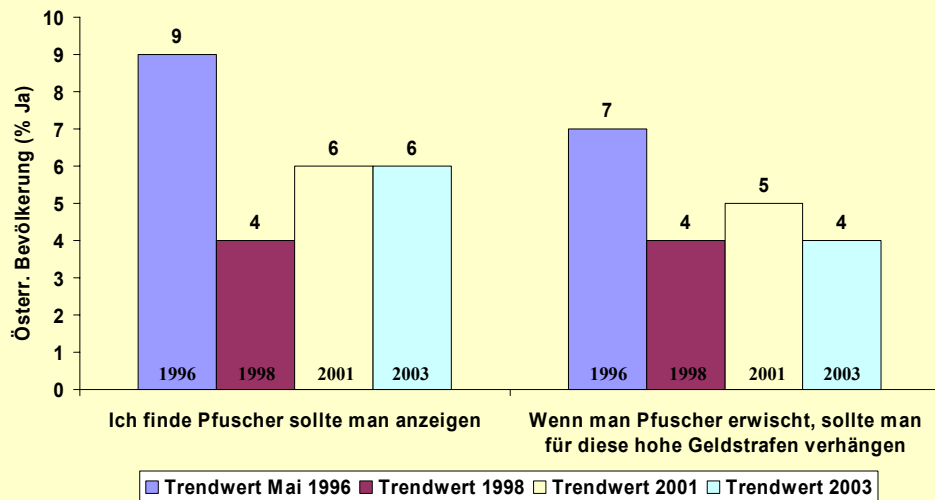
Figur 2.2: Aussagen zur Schwarzarbeit



Figur 2.3: Aussagen zur Schwarzarbeit



Figur 2.4: Aussagen zur Schwarzarbeit



## Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Schattenwirtschaft/„Pfusch“ wird in Österreich nach wie vor als Kavaliersdelikt (November 2003: 62% sagen „Dinge im Pfusch erledigen zu lassen“ kann man als Kavaliersdelikt bezeichnen).
2. Auch selber der Schwarzarbeit nachzugehen (2003: 35%) ist immerhin noch für ein Drittel ein Kavaliersdelikt und etwa jeder siebte Österreicher hat im letzten Jahr einen „Pfuscher“ beschäftigt.
3. Die hohe Bedeutung der Schwarzarbeit ist nach Meinung von Herrn und Frau Österreicher leicht erklärt: Ohne „Pfusch“ kann man sich vieles nicht mehr leisten (2003: 74%) und der Staat ist aufgrund der hohen Steuerbelastung an der derzeitigen Situation nicht ganz unschuldig (65%).

## Drei Schlussfolgerungen aus den empirischen Ergebnissen:

1. Nur durch eine konsequente Senkung der Abgaben (Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) auf den Faktor Arbeit kann das Wachstum der Schattenwirtschaft zum Stagnieren gebracht oder reduziert werden.
2. Herausforderung an die Politik: Entwicklung von Maßnahmen, mit denen die vielen „schwarz erbrachten“ Güter und Dienstleistungen legalisiert werden können.
3. Das starke Anwachsen der Schattenwirtschaft in Österreich hat auch eine wesentliche Ursache darin, dass bei der Bevölkerung kein Unrechtsbewusstsein beim Ausüben von Schwarzarbeit besteht; ja dies von nahezu zwei Drittel als Kavaliersdelikt betrachtet wird.

**ANHANG: Tabelle A.1: Die Entwicklung der Schattenwirtschaft in Österreich seit 1970**

Jahr	BIP (zu lfd. Preisen) (in Mrd. €)	Wertschöpfung in der Schattenwirtschaft (zu lfd. Preisen) (in Mrd. €)	Schattenwirtschaft (in % des offiziellen BIP)
1970	27,31	0,52	1,89 %
1975	47,68	0,97	2,04 %
1980	72,78	1,94	2,69 %
1985	97,99	3,85	3,92 %
1990	130,91	7,16	5,47 %
1991	140,13	8,13	5,80 %
1992	148,78	9,36	6,30 %
1993	154,37	9,97	6,46 %
1994	164,46	10,93	6,70 %
1995	170,99	12,36	7,23 %
1996	175,08	14,57	8,32 %
1997	179,20	15,99	8,93 %
1998	186,28	16,93	9,09 %
1999	190,74	18,24	9,56 %
2000	196,08	19,76	10,07 %
2001	201,18	21,65	10,52 %
2002	205,55	21,95	10,69 %
2003	207,18	22,50	10,86 %
2004 <sup>1)</sup>	210,81	23,10	11,00 %

1) Vorläufige Berechnung aufgrund der WIFO Prognose für das offizielle BIP von 1,4% und des IHS von 2,1% Zuwachs für 2004 (Mittelwert aus diesen Prognosen); Methode: Bargeldansatz